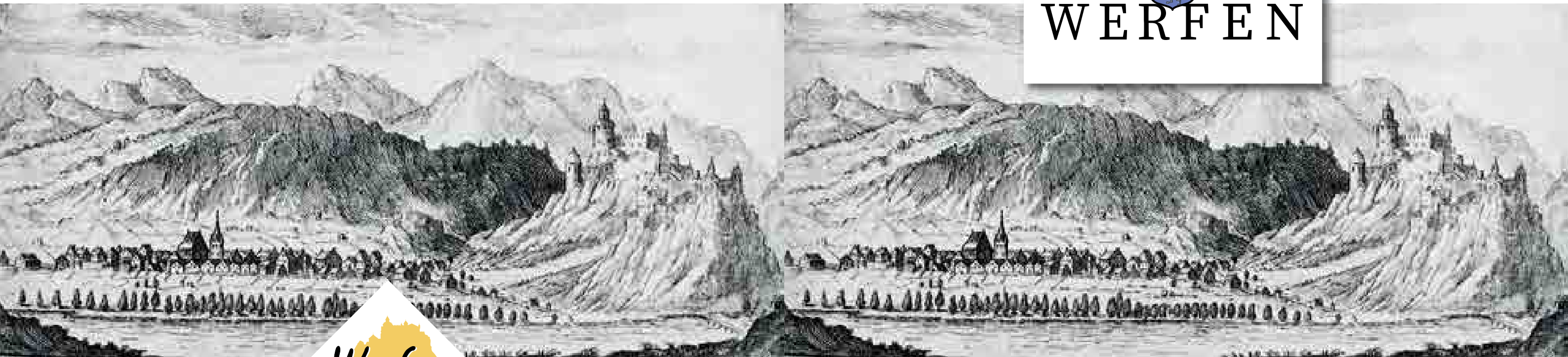


Tourismusverband Werfen
Markt 24, 5450 Werfen
Tel.: +43 (0) 6468 5388 | Fax: +43 (0) 6468 5388-1
www.werfen.at | info@werfen.at

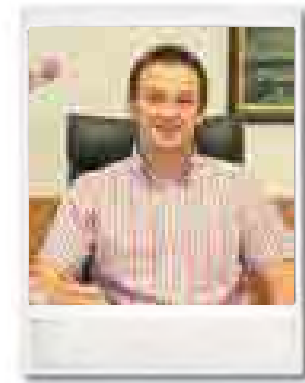
777
JAHRE  MARKT
WERFEN

*Feiern Sie
mit uns ...*



VORWORT

Geschätzte Werfenerinnen und Werfener!



Eine Urkunde aus dem Jahr 1242 verlieh Werfen vor 777 Jahren das Marktrecht.

Das Marktrecht unterstreicht im geschichtlichen Rückblick die besondere Bedeutung unseres Ortes auf Grund der geografischen Lage südlich des Pass Lueg als erster Ort Innergebirg im damaligen Erzbistum Salzburg und des wirtschaftlichen Gepräges, vor allem durch den damaligen Erzabbau und die Eisenverhüttung.

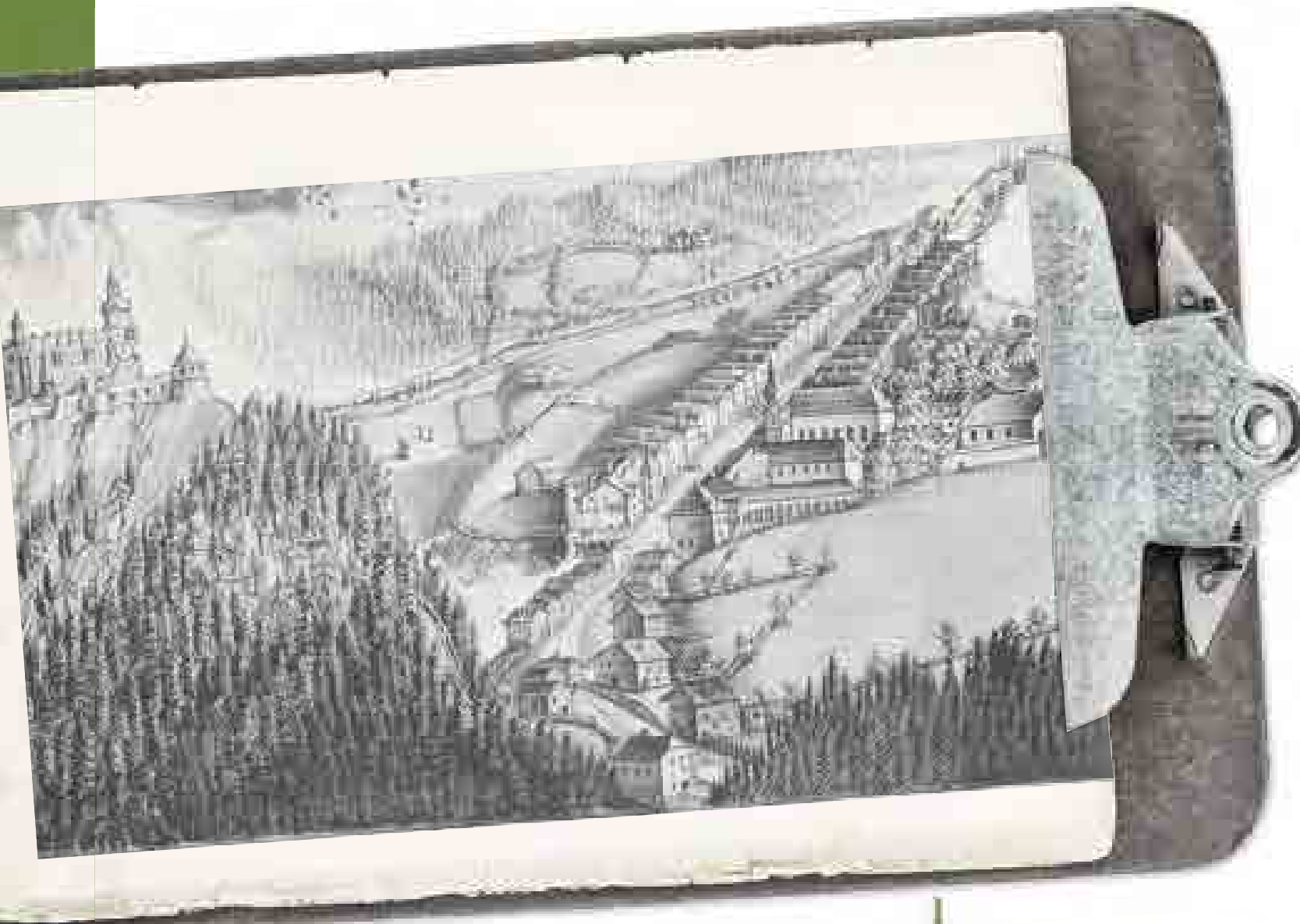
Die Zahl 777 steht in der Numerologie für die göttliche Vollkommenheit und Gerechtigkeit.

Eine örtliche Gemeinschaft ist jedoch nie vollkommen und entwickelt sich immer weiter. Schon Altbürgermeister Stefan Holzer schrieb in sein Geleitwort zur 750 Jahrfeier: „Berechtigt ist die Freude und der Stolz über unseren schönen Markt und seine lange Geschichte. Gefordert ist unser Wille und unsere Bereitschaft zu erhalten, was wertvoll ist, sowie Neues maßvoll weiterzuentwickeln und unseren Lebensraum so zu verwalten und zu gestalten, dass auch spätere Generationen noch Lebens- und Gestaltungsraum vorfinden.“

Das Jubiläumsjahr soll mit verschiedensten Festen und Veranstaltungen würdig gefeiert werden, den Zusammenhalt und die Gemeinschaft fördern und die Mitverantwortung für die Zukunftsgestaltung wecken.

Herzliche Grüße

Hannes Weitgasser
Hannes Weitgasser,
Bürgermeister



Eine Erfolgsgeschichte!

Wir feiern 777 Jahre Markt Werfen – ein denkwürdiges Ereignis, dass sich der Historie geschuldet natürlich nicht ausschließlich aus der Perspektive der Wirtschaft erschöpfend definieren lässt.

777 Jahre Markt Werfen heißt vor allem über 7 Jahrhunderte Lebens- und Glaubensgeschichte mit all seinen Licht und Schattenseiten. Es ist ein Jubiläum, das dankbar, nachdenklich und demütig zugleich macht.

So viele Namen zieren das Band unserer Geschichte, kein noch so geringer ist in den Augen Gottes vergessen, kein Tun zu unbedeutend, als dass es vor Ihm nicht Beachtung fände. „Suchet das Wohl der Stadt, in die ich euch weggeführt habe, und betet für sie zum Herrn; denn in ihrem Wohl liegt euer Wohl“ so lesen wir bei Jeremia (Jer 29,7).

Jeder von uns ist eingeladen seinen Beitrag zum Fortbestand und Erfolg unseres Ortes zu leisten, solange es ihm der Herr ermöglicht. „Für glanzvolle Taten findet Gott genügend Arbeiter; jedoch für unscheinbares Wirken, da braucht Er noch viele“ weiß der heilige Vinzenz von Paul zu sagen.

Die Chroniken sprengende Geschichte unseres Marktes lehrt aus dem Schatz ihrer Erfahrung vor allem dieses: wo Menschen im echten, ehrlichen Glauben – nicht im Kalkül – sondern in Christus verwurzelt waren, waren sie tragfähig wie Säulen, verwandelten Leid in Mitleid und tätige Nächstenliebe.

Ich bete darum und wünsche es uns allen, dass auch künftige Generationen diesen Schatz bewahren und aus seinem Reichtum füreinander schöpfen, um aufzubauen, statt niederzureißen, um Leben zu bewahren, anstatt es zu vernichten, um Wahrheit auszusprechen, anstatt sie zu verschweigen, um die Zukunft voll Vertrauen zu gestalten.

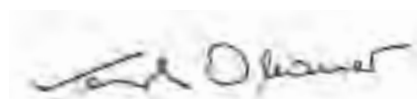
Bernhard Pollhammer, Pfarrer



Liebe Bürger und Gäste!

Mit einer Geschichte von 777 Jahren ist Werfen eine der ältesten Marktgemeinden auf dem Gebiet des heutigen Österreich. Auf diese lange Geschichte können wir stolz sein. Doch Geschichte ist nicht nur ein Teil der Kultur, der Orte unverwechselbar macht, sie ist auch eine Verpflichtung.

Das gilt besonders, wenn das Erbe aus früheren Generationen ein so wertvolles ist, wie in Werfen. Mit der Burg Hohenwerfen und der Eisriesenwelt verfügt Werfen über zwei der attraktivsten Sehenswürdigkeiten des Landes. Diese und die intakte Natur unserer Gemeinde, den Erholungswert unserer Region, die Gastfreundschaft unserer Bürger zu bewahren und zu pflegen bemühen wir uns heute nach Kräften – damit sich Besucher in Werfen wohl fühlen und unvergessliche Eindrücke mit nach Hause nehmen können.



Karl Obauer
Vorsitzender des Tourismusverbandes



WIE ALLES BEGANN



Erstmal 1077 erwähnt als
»Burg Castrum Weruen«

Der Name Werfen leitet sich aus heutiger Sicht von den Geländegegebenheiten vor Ort ab. Das mittelhochdeutsche Wort "werfe", was so viel wie Wirbel heißt, bezeichnet die Stelle, in der die Salzach am Fuß der Burg "herumgewirbelt" wird.

Erstmals namentlich erwähnt wurde Werfen 1077 als "Burg Castrum Weruen" und spielt damit direkt auf die Burg Hohenwerfen an. Diese wurde im 11. Jahrhundert von Erzbischof Gebhard erbaut, um während des Investiturstreites seine Ländereien gegen Angriffe abzusichern.

Um die Burg entstand der Markt Werfen, der vermutlich 1190 als Ort begründet und schon 1242 in einem Privilegienbrief als Markt bezeichnet wurde. Erzbischof Eberhard II erteilt in diesem Dokument dem Kloster Raitenhaslach zu Salzburg die Erlaubnis im „oppidum“ Werfen eine Niederlassung zu gründen. „Wir erlauben also dem erwähnten Kloster [...], daß es in [...] Werfen eine Niederlassung haben darf [...]“ Im Mittelalter wurde unter der Bezeichnung „oppidum“ eine kleine stadtähnliche Siedlung mit Marktfunktion verstanden, der jedoch das Stadtrecht fehlte. Auch die offizielle Wappenurkunde des Landes Salzburg bescheinigt, dass Werfen bereits im Jahre 1242 als Markt bezeichnet wurde, seit 1425 Marktprivilegien aufweisen kann und auf den Landtafeln des Erzstiftes mit einem Wappen aufscheint.



Das Pflegeramt in Werfen zählt zu den ältesten in ihrem Ursprung erhaltenen Gebäuden des Marktes. Im Anschluß daran die Fronfeste, die leider 1967 der Späthacke zum Opfer fiel.
Lithographie von Gustav Kraus, 1835, Foto: Hörmann

Chronik Werfen Auflage 1/Seite 299)

1242
In einem Privilegienbrief des Erzbischofes Eberhard an das Kloster Raitenhaslach wurde Werfen in gleicher Orts- eigenschaft mit Laufen, Dittmannsgrün (Tältschmugg) und Malsdorf (Malsdorf am Inn) als oppidum (Markt) ange- führt.²⁴

Chronik Werfen Auflage 1/Seite 299)

1421
Am 12. September erteilte Eberhard III., Erzbischof von Salzburg, der Gemeinde Werfen die Freiheit, auf dem Buchberg bei St. Prinses alljährlich einen Jahrmarkt nach dem Maximilianstag zu halten.²⁵

Chronik Werfen Auflage 1/Seite 299)

1425
Erzbischof Eberhard III. bestätigte den Märkten Wer- den, Colling, St. Johann und St. Veit die von seinen Vor- fahren gegebene Ordnung, „nämlich von der Anlei- tung auf den Teufelstagen, und bis auf die drei im Lande“ nur in den genannten Märkten Gasthäuser und Herbergen „ausgenommen das Leubus in dem Aich- Weg“ sowie außerhalb dieser Orte kein „Lager“ betrie- ben werden dürfe.²⁶

Chronik Werfen Auflage 1/Seite 299)

WERFEN IM LAUF DER GESCHICHTE

1077
Unter Völktscheit Gebhard erfolgte die Errichtung des
der Ausgrenzung Werfens als Folge des brenn-
turstreites

Chronik Werfen Auflage 2/ Seite 42)

errichtet, die erste vollendete Borganlage entstand in
den Jahren 1127 bis 1142. (Chronik Aufl. 2, S. 42)

**1497: Das Bezirks- und Pfliegergericht Werfen wird erst-
mals als Propsthof erwähnt.** (Chronik Aufl. 2, S. 377)

1568: Das „Schlossandl“ wird in Innsbruck gegossen, wiegt
4412 kg, und hängt im Glockenturm der Festung
Hohenwerfen. (Chronik Aufl. 2, S. 372)

**1587: Pro Tag werden in Werfen durchschnittlich 72,5
Liter Wein pro Tag verbraucht**

Die Steuerprovision des Landes, die den Weinbauern zu-
trug bei 1000 Liter Wein, was 1000 Liter Wein
Steuer von 1000 Liter Wein

Chronik Werfen Auflage 2/ Seite 290)

Werfen einen Jahresverbrauch von 265,4 Hektoliter
Wein genannt. Das ergibt aufs Jahr gerechnet einen
durchschnittlichen Tagesverbrauch von 72,5 Liter Wein!
Was sagt uns das? Das schon damals die Werfener ein
lebensfrohes Völkchen waren und eine gewisse Wohl-
habenheit unter der sesshaften bürgerlichen Bevölke-
rung vorhanden war. (Chronik Aufl. 2 S. 290)

1630: Werfen hat zehn Leuthäuser (Gasthäuser) (Chronik Aufl. 2 S. 290)

1675: Der in Werfen geborene Jakob Koller, der sogenannte
"Schinder Jackl" von den Behörden damals auch "Zau-
berer Jackl" genannt, und seine Mutter bestritten ihren
Lebensunterhalt hauptsächlich durch Bettlei (auch
aggressives Betteln) und Kleindiebstahl (Opferstöcke).
Anfang 1675 in Golling verhaftet, löste das aus der Mut-
ter unter der Folter erpresste Geständnis, sie und ihr
Sohn hätten sich an Bauern, die ihnen nichts geben
wollten, durch Schadenzauber gerächt, die größte
Hexenprozess-Serie in der Salzburger Landesge-
schichte und auf dem Boden des heutigen Österreich
aus. (Chronik Aufl.2, S. 147)

**1075 bis 1078: Erzbi-
schof Gebhard von
Salzburg beginnt den
Bau der Burg.** Die Burg
selbst wurde damals in
einem schlichten Baustil

1731: Werfen verliert durch das Emigrationsedikt 4000
Bewohner und seinen Oberbürgermeister Josef Brand-
stätter. Mit den Bauernfamilien verschwinden auch
viele alte Familiennamen, die noch mit den Hofnamen
identisch waren. (Vgl. Chronik Aufl. 2 S. 273, 221)

1804, 6. Mai: Dichter Ferdinand Sauter wird in Werfen gebo-
ren. (Chronik Aufl. 2, S. 309)

1824: Die Burg gleicht einer Ruine. Bis 1833 setzt Erzherzog
Johann diese mit einem Kostenaufwand von 10.000
Gulden wieder instand. (Chronik Aufl. 2, S. 352)

1824 und 1832: Kaiserlicher Besuch in Werfen. Kaiser Franz
I. von Österreich nächtigt in der „Post“. (Chronik Aufl. 2, S. 685)

**1850, 9. Juni: Die Gendarmerie tritt in Werfen ihren
Dienst an, schon damals ist sie für den ganzen
Pongau zuständig.** (Chronik Aufl. 2, S. 276)

... Im Jahre 1850 wurde in Werfen ein
Mord begangen, der die Aufmerksamkeit der
Österreichischen Regierung auf sich zog.
... Chronik Werfen Auflage 2/ Seite 290)

Giftmörder zum Bürgermeister hatte. (Chronik Aufl. 2, S. 283)

1875: Bis zur Eröffnung der Eisenbahn 1875 konzentrierte
sich das Werfener Wirtschaftsleben auf den Durchzugs-
verkehr, wo ohne großes Engagement gute Geschäfte
gemacht werden konnten. [...] Die Fertigstellung
der Eisenbahn bereitete diesen Verdienstmöglichkeiten
aber schlagartig ein Ende. [...] Es kam zum wirtschaft-
lichen Absturz! Gäste, Durchreisende und Waren fuhren
an Werfen einfach vorbei. Durch die Verödung der
Straßen verloren alle mit dem Transportwesen in direk-
ter oder indirekter Verbindung stehenden Handels-
und Gewerbebezüge, insbesondere auch das Gastge-
werbe, einen guten Teil der bisherigen Existenzgrund-
lage, was die Schließung zahlreicher Handwerks- und
Beherbergungsbetriebe nach sich zog. Zahlreiche
Klagen der Wirtschaftstreibenden bei der Salzburger
Handelskammer, die auf die Interessen des Großhan-
dels ausgerichtet war, stießen auf nur wenig Verständ-
nis [...]: Man kann von einer [...] von der großen Welt
nahezu abgeschlossenen und von Vorurteilen aller Art
[...] durchtränkten ländlichen oder kleinbürgerlichen

**1865:
154 Jahre ist
es her,** dass
Werfen einen

Bevölkerung nicht sofort verlangen, daß sie all die
Vorteile, die demselben aus dem Fremdenverkehr
erwachsen, auch sofort erkenne und kostspielige
Investitionen vornehmen [...]

1877: Werfen führt erstmalig die Hundetaxe ein. (Chronik Aufl. 2, S. 685)

1899: Der Verschönerungsverein Werfen wird begründet.
(Chronik Aufl. 2, S. 686)

1909, Mai: Gefechte am Pass Lueg und in Golling.
Joseph Struber, Gastwirt vom nahe gelegenen Stegen-
wald und Schützenhauptmann, verteidigt heldenhaft
den Pass.

1913, 27. August: Thronfolger Franz Ferdinand I. erlegt
trotz eindringlicher Warnungen einen weißen Gamsbock.
Im Jahr darauf wurde er Opfer des Attentats von Sarajevo
und der Erste Weltkrieg brach aus. (Chronik Aufl. 2, S. 489)



1920, 26. September: Die Eisriesen-
welt wird öffentlich zugänglich. Bereits
am ersten Tag 180 Besucher – und
das ohne Gondel mit Zustieg von Wer-
fen aus! (Chronik Aufl. 2, S. 687)

1925, 19. November: Gemeinde
bekommt den Brennhof geschenkt!
(Chronik Aufl. 2, S. 116)

**1928, 25. Juli: Feierliche Eröff-
nung der Ostpreussenhütte.** (Chro-
nik Aufl. 2, S. 98)

**1933: Eröffnung Leopold-Hap-
pisch-Haus.** (Chronik Aufl. 2, S. 101)

**1934, 1. September: Eisenwerk-
arbeiter bauen das Schwimm-
bad Tenneck.** (Chronik Aufl. 2, S. 103)

1937: Der gebürtige Werfner August Arnold entwickelt
die erste 35-mm-Filmkamera mit Spiegelreflex-System.
1982 erhält er für diese Erfindung einen Oscar. (Chronik Aufl.
1, S. 343)

1949, 2. Jänner: Sprungschanze am Gschwandtanger
eröffnet! (Chronik Aufl. 2, S. 113)

1953: Erzherzog Eugen stirbt 92-jährig in Meran. Werfen
verdankt ihm den Bau der Ortswasserleitung, die Schen-
kung des Brennhofgebäudes, des Bürgerwaldes und der
Griesgärten. (Vgl. Chronik Aufl. 2 S. 116)

1958, 4. Mai: Die Pfarrkirche
erhält zum dritten Mal
neue Glocken – Heimkeh-
rer und Bürgerschaft
stiften die Florianglocke,
Marienglocke die Pfarrge-
meinde, Hubertusglocke
Alfred Krupp von Bohlen
und Halbach und Barbara-
glocke das Eisenwerk (Chronik
Aufl. 2 S. 118)



1972: Werfen baut seine Umfahrungsstraße. (Chronik Aufl. 2 S. 771)

1977: Schwimmbad Werfen wird eröffnet. (Chronik Aufl. 2, S. 713)

**1981: Das Kapuzinerkloster schließt seine Pforten und
wird verkauft.** (Chronik Aufl. 2 S. 714)

1987: Die Chronik von Werfen erscheint, Auflage 1.; 2007
folgt die Auflage 2.; derzeit vergriffen.

1989, 20. Juli: Die Erde bebt in Werfen. (Chronik Aufl. 2, S. 730)

1992: Von Mitgliedern des Alpenvereins Werfen wird aus
Anlass des 750-Jahr-Jubiläums der Erhebung Werfens
zum Markt die gesamte Gemeindegrenze abgegangen,
wobei auch im alpinen Gelände nicht von der Grenz-
linie abgewichen wird.

1996, 6. September: Rätselhafter Höhlenblitz in der
Eisriesenwelt. (Chronik Aufl. 2, S. 747)

1997, 24. Juli: Werfen verwickelt in Autobahn-Skandal.
(Chronik Aufl. 2, S. 749)



FEUER WASSER STURM TERMINE

Wiederholt wurde Werfen im Laufe seiner Geschichte von schweren Katastrophen heimgesucht

1309
Großbrand in Werfen
Ein in 1309 mit Witterung (Wind) zusammen (Hitz) zusammengefallener Brand, der die gesamte Stadt zerstörte.

Chronik Werfen Auflage 2/ Seite 290)

1309: Ein **Großbrand** vernichtet den ganzen Ort (Chronik Aufl. 2, S. 45)

1348: Die **Pest** vernichtet ein Drittel der Bevölkerung (Chronik Aufl. 2, S. 46)

1522, **Palmsonntag**: Werfen wird vollkommen **eingeäschert** (Chronik Aufl. 2, S. 51)

1586: **Großbrand** in Werfen - die obere westliche Markthälfte mit Kirche brennt (Chronik Aufl. 2, S. 53)

1710: In Werfen grassiert wieder die **Pest** (Chronik Aufl. 2, S. 59)

1787: Das **Gold-Hochwasser** (Chronik Aufl. 2, S. 62)

1866, 24. Juni: 15 Häuser und mehrere Ökonomiegebäude werden Opfer der **Flammen** (Chronik Aufl. 2, S. 121)

1909, 16. Juli: **Großbrand** in Werfen, fünf Häuser und zwei Ökonomiegebäude brennen nieder (Chronik Aufl. 2, S. 122)

1919
Blatternepidemie
Am 1. April brach in Werfen eine Blatternepidemie aus. Die ersten Fälle traten in der ersten Hälfte des Monats auf. Die Krankheit verbreitete sich rasch und führte zu mehreren Todesfällen. Die Bevölkerung wurde in Quarantäne genommen.

Chronik Werfen Auflage 2/ Seite 290)

1919: **Blatternepidemie** – Tenneck unter Quarantäne (Chronik Aufl. 2, S. 92)

1931, 8. Jänner: Die **Festung brennt** (Chronik Aufl. 2, S. 127)

1946, 5. April: **Waldbrand** am Schröckenberg (Chronik Aufl. 2, S. 112)

1947, 5. Juli: Die **Überflutung** des Gries (Chronik Aufl. 2, S. 139)

1961, 5. Oktober: Der **Latschenbrand** am Tennengebirge (Chronik Aufl. 2, S. 143)

1982, 4. Mai: Das **Matrashaus am Hochkönig brennt** nieder (Chronik Aufl. 2, S. 716)

1989, 17. Juli: Die **Erde bebt**. Zentrum des Bebens ist Werfen (Chronik Aufl. 2, S. 730)



Von Jänner bis August

Sa., 12.01. Feuerwehrball mit Auftakt zum Jubiläumsjahr „777 Jahre Markt Werfen“, Beginn 20.00 Uhr, Festsaal Tenneck

Sa., 26.01. Kameradschaftsbundball mit Live-Musik, Beginn 20.00 Uhr, Festsaal Tenneck

Sa., 23.02. SVK Maskenball - Motto „Die magische Zahl 7“, Live-Musik The Strangers, Beginn 21.00 Uhr, Festsaal Tenneck

Di., 02.04. Saisonstart auf der Burg Hohenwerfen mit Eröffnung Themen-Wanderweg „Wald, Wild, Holz“ Burg Hohenwerfen

Di., 02.04. - Mi., 03.04., Vorträge mit Ludwig Laher über „Ferdinand Sauter“

Vortrag für Schüler und Erwachsene

Sa., 13.04. - So., 14.04. Ostermarkt im Brennhof

Sa., 13.04., Frühlingssingen der Liedertafel – Motto „Singen & musizieren von 7 - 77“, Beginn 19.00 Uhr, NMS-Turnsaal

Mi., 01.05., Maibaumaufstellen des Heimatverein d' Hohenwerfener mit Trachtenmusik-kapelle Werfen, Bauernschaft und Schlossbergschnalzer, Beginn 10.00 Uhr, Gasthof Werfenerhof

Sa., 04.05., Konzert der Trachtenmusikkapelle Werfen mit Lesung Ludwig Laher

Sa., 25.05. 5. Werfener Weinroas & mit "Ausgroasten-Treffen", ab 14.00 Uhr, Markt Werfen

So., 26.05., Maiandacht „777“ auf der Burg Hohenwerfen, Beginn 19.00 Uhr

Sa., 22.06., Jubiläums-Sonnwendfeuer 777 „1242 - 2019“ mit Sternmarsch von Werfen und Tenneck hinauf zum Gschwandtanger, bei Schlechtwetter 29.06.

Do., 04.07., Dokumentations- und Informationsabend „Die Überflutung 1947 und drohende Klimakatastrophen“ mit Zeitzeugen und Experten

Sa., 13.07., 8. Seifenkistenrennen mit Dämmer-schoppen im Brennhof, ab 15.30 Uhr

Mo., 29.7. – Fr. 09.8. Vereins-Jugend-Aktiv-Tage

Do., 25.07. und Fr., 26.07., Theaterachse spielt „Nestroy Diametral“ im Brennhof, Beginn 20.00 Uhr, bei Schlechtwetter im Brennhofgewölbe

Fr., 26.07. Angelobung am Marktplatz mit Konzert der Militärmusik, nachmittags

Sa., 27.07., 1. Werfner Jakobuskirtag

So., 28.07., Festgottesdienst zum Patrozinium „Hl. Jakobus“ mit Pfarrfrühschoppen

Fr., 02.08. und Sa., 03.08. Theaterachse spielt „Nestroy Diametral“ im Brennhof, Beginn 20.00 Uhr, bei Schlechtwetter im Brennhofgewölbe

Sa., 10.08., Fischerfest am großen ESW-Parkplatz gegenüber Gasthof zum Eisenwerk in Tenneck, 13.00 Uhr

Do., 15.08., Bierfestival Innergebirg „Kleine Biere ganz groß“, Beginn 14.00 Uhr im Brennhof

VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01 NEUJAHRSTAG	01 FREITAG	01 FREITAG	01 MONTAG	01 MAIBAUMAUFSTELLEN	01 SAMSTAG	01 MONTAG	01 DONNERSTAG	01 SONNTAG	01 DIENSTAG	01 ALLERHEILIGEN	01 SONNTAG
02 MITTWOCH	02 SAMSTAG	02 SAMSTAG	02 DIENSTAG	02 DONNERSTAG	02 SONNTAG	02 DIENSTAG	02 Theaterachse „Nestroy im Brennhof“	02 MONTAG	02 MITTWOCH	02 SAMSTAG	02 MONTAG
03 DONNERSTAG	03 SONNTAG	03 SONNTAG	03 Saisonstart auf der Burg Hohenwerfen	03 FREITAG	03 MONTAG	03 MITTWOCH	03 Dokumentationsabend	03 DIENSTAG	03 DONNERSTAG	03 SONNTAG	03 DIENSTAG
04 FREITAG	04 MONTAG	04 MONTAG	04 Vorträge mit Ludwig Laher	04 Konzent der TMK mit Lesung Ludwig Laher	04 DIENSTAG	04	04 SONNTAG	04 MITTWOCH	04 FREITAG	04 MONTAG	04 MITTWOCH
05 SAMSTAG	05 DIENSTAG	05 FASCHINGSDIENSTAG	05 FREITAG	05	05 MITTWOCH	05 FREITAG	05 MONTAG	05 DONNERSTAG	05	05 DIENSTAG	05 DONNERSTAG
06 SONNTAG	06 MITTWOCH	06 ASCHERMITTWOCH	06 SAMSTAG	06 MONTAG	06 DONNERSTAG	06 SAMSTAG	06 DIENSTAG	06 FREITAG	06 SONNTAG	06 MITTWOCH	06 FREITAG
07 MONTAG	07 DONNERSTAG	07 DONNERSTAG	07 SONNTAG	07 DIENSTAG	07 FREITAG	07 SONNTAG	07 MITTWOCH	07 SAMSTAG	07 MONTAG	07 DONNERSTAG	07
08 DIENSTAG	08 FREITAG	08 FREITAG	08 MONTAG	08 MITTWOCH	08 SAMSTAG	08 MONTAG	08 DONNERSTAG	08 SONNTAG	08 DIENSTAG	08 FREITAG	08 KARLEIMPFANGNIS
09 MITTWOCH	09 SAMSTAG	09 SAMSTAG	09 DIENSTAG	09 DONNERSTAG	09 PFINGSTSONNTAG	09 DIENSTAG	09 FREITAG	09 MONTAG	09 MITTWOCH	09 Kathreintanz	09 MONTAG
10 DONNERSTAG	10 SONNTAG	10 SONNTAG	10 MITTWOCH	10 FREITAG	10 PFINGSTMONTAG	10 MITTWOCH	10 FISCHERFEST IN TENNECK	10 DIENSTAG	10 DONNERSTAG	10 SONNTAG	10 DIENSTAG
11 FREITAG	11 MONTAG	11 MONTAG	11 DONNERSTAG	11 SAMSTAG	11 DIENSTAG	11 DONNERSTAG	11 SONNTAG	11 MITTWOCH	11 FREITAG	11 MONTAG	11 MITTWOCH
12 Feuerwehrball	12 DIENSTAG	12 DIENSTAG	12 FREITAG	12 SONNTAG	12 MITTWOCH	12 FREITAG	12 MONTAG	12 DONNERSTAG	12 SAMSTAG	12 DIENSTAG	12 DONNERSTAG
13 SONNTAG	13 MITTWOCH	13 MITTWOCH	13 Frühlingssingen Ostermarkt im Brennhof	13 MONTAG	13 DONNERSTAG	13	13 8. Seifenkistenrennen mit Dämmerschoppen	13 DIENSTAG	13 FREITAG	13 SONNTAG	13 MITTWOCH
14 MONTAG	14 DONNERSTAG	14 DONNERSTAG	14 SONNTAG	14 DIENSTAG	14 FREITAG	14 SONNTAG	14 MITTWOCH	14 SAMSTAG	14 MONTAG	14 DONNERSTAG	14 SAMSTAG
15 DIENSTAG	15 FREITAG	15 FREITAG	15 MONTAG	15 MITTWOCH	15 SAMSTAG	15 MONTAG	15 Bierfestival	15 SONNTAG	15 DIENSTAG	15 FREITAG	15 SONNTAG
16 MITTWOCH	16 SAMSTAG	16 SAMSTAG	16 DIENSTAG	16 DONNERSTAG	16 SONNTAG	16 DIENSTAG	16 Country-festival	16 MONTAG	16 MITTWOCH	16 SAMSTAG	16 MONTAG
17 DONNERSTAG	17 SONNTAG	17 SONNTAG	17 MITTWOCH	17 FREITAG	17 MONTAG	17 MITTWOCH	17 SAMSTAG	17 DIENSTAG	17 DONNERSTAG	17 SONNTAG	17 DIENSTAG
18 FREITAG	18 MONTAG	18 MONTAG	18 DONNERSTAG	18 SAMSTAG	18 DIENSTAG	18 DONNERSTAG	18 SONNTAG	18 MITTWOCH	18 FREITAG	18 MONTAG	18 MITTWOCH
19 SAMSTAG	19 DIENSTAG	19 DIENSTAG	19 FREITAG	19 SONNTAG	19 MITTWOCH	19 FREITAG	19 MONTAG	19 DONNERSTAG	19 SAMSTAG	19 DIENSTAG	19 DONNERSTAG
20 SONNTAG	20 MITTWOCH	20 MITTWOCH	20 SAMSTAG	20 MONTAG	20 FRONLEICHNAM	20 SAMSTAG	20 DIENSTAG	20 FREITAG	20 SONNTAG	20 MITTWOCH	20 FREITAG
21 MONTAG	21 DONNERSTAG	21 DONNERSTAG	21 OSTERSONNTAG	21 DIENSTAG	21 FREITAG	21 SONNTAG	21 MITTWOCH	21 SAMSTAG	21 MONTAG	21 DONNERSTAG	21 SAMSTAG
22 DIENSTAG	22 FREITAG	22 FREITAG	22 OSTERMONTAG	22 MITTWOCH	22 Jubiläums-Sonnwendfeuer 777	22 MONTAG	22 DONNERSTAG	22 Erntedankfest	22 DIENSTAG	22 FREITAG	22 Wertener Adventroas
23 MITTWOCH	23 SVK Maskenball	23 SAMSTAG	23 DIENSTAG	23 DONNERSTAG	23 SONNTAG	23 DIENSTAG	23 FREITAG	23 MONTAG	23 MITTWOCH	23 SAMSTAG	23 MONTAG
24 DONNERSTAG	24 SONNTAG	24 SONNTAG	24 MITTWOCH	24 FREITAG	24 MONTAG	24 MITTWOCH	24 SAMSTAG	24 DIENSTAG	24 DONNERSTAG	24 Cäciliakonzert	24 DIENSTAG
25 FREITAG	25 MONTAG	25 MONTAG	25 DONNERSTAG	25 5. Werfener Weinroas	25 DIENSTAG	25 Theaterachse „Nestroy im Brennhof“	25 Werfener Bauernherbstfest	25 MITTWOCH	25 Öster. Zapfenstreich	25 MONTAG	25 CHRISTTAG
26 Kameradschaftsbundball	26 DIENSTAG	26 DIENSTAG	26 FREITAG	26 Maiandacht „777“ auf der Burg Hohenwerfen	26 MITTWOCH	26 Angelobung mit der Militärmusik	26 MONTAG	26 DONNERSTAG	26 Berglauf „777 Höhenmeter“	26 DIENSTAG	26 STEFANITAG
27 SONNTAG	27 MITTWOCH	27 MITTWOCH	27 SAMSTAG	27 MONTAG	27 DONNERSTAG	27 Jakobuskirtag Patrozinium Pfarrfrühshoppen vorm Pfarrhaus	27 DIENSTAG	27 FREITAG	27 SONNTAG	27 MITTWOCH	27 FREITAG
28 MONTAG	28 DONNERSTAG	28 DONNERSTAG	28 SONNTAG	28 DIENSTAG	28 FREITAG	28	28 MITTWOCH	28 SAMSTAG	28 MONTAG	28 DONNERSTAG	28 SAMSTAG
29 DIENSTAG		29 FREITAG	29 MONTAG	29 MITTWOCH	29 SAMSTAG	29	29 DONNERSTAG	29 SONNTAG	29 DIENSTAG	29 Krampusse zum Anfassen + Krampuslauf	29 SONNTAG
30 MITTWOCH		30 SAMSTAG	30 DIENSTAG	30 CH. HIMMELFAHRT	30 SONNTAG	30	30 FREITAG	30 MONTAG	30 MITTWOCH	30 Cäciliakonzert	30 MONTAG
31 DONNERSTAG		31 SONNTAG		31 FREITAG		31	31 SAMSTAG		31 DONNERSTAG		31 DIENSTAG

TERMINE MÜNZSCHATZ

Von August bis Dezember

- Fr., 16.08.-
Sa., 17.08.,** Countryfestival im Brennhof
- So., 25.08.,** Werfener Bauernherbstfest, ab 10.00 Uhr im Brennhof
- So., 22.09.,** Erntedankfest in Werfen, ab 10.00 Uhr
- Sa., 05.10.,** Großes Fest im Markt „Ein Tag wie damals ...“ & 40 Jahre Partnerschaft mit der Gemeinde Lengede
- Fr., 25.10.,** Konzert Werksmusikkapelle, Trachtenmusikkapelle und Anderen „Großer österreichischer Zapfenstreich“
- Sa., 26.10.,** Berglauf „777 Höhenmeter“ hinauf zum Oedlhaus, Beginn 14.00 Uhr, VA: SSK, Bergrettung
- Sa., 09.11.,** 43. Kathreintanz Heimatverein D´Hohenwerfener, 20.00 Uhr, Festsaal Tenneck
- So., 24.11.,** Cäciliakonzert der Werksmusik Tenneck, 16.00 Uhr, Festsaal Tenneck
- Fr., 29.11.,** „Krampusse zum Anfassen“ mit Adventmarkt, 15.00 Uhr, Marktplatz, ab 19.00 Uhr, Krampuslauf der Sacerdospass
- Sa., 30.11.,** Cäciliakonzert der Trachtenmusikkapelle, 20.00 Uhr, Turnsaal NMS Werfen
- Sa., 07.12.,** Tag der Senioren: Marktgemeinde lädt zur „Adventfeier“, nachmittags, Festsaal Tenneck
- So., 22.12.,** 1. Werfener Adventroas durch den Markt mit Abschluss des Jubiläumsjahres



Zunehmender Automatenverkehr in Werfen. Ein Auto konnten sich jedoch nur eine ganz kleine Bevölkerungsschicht leisten. Hier bereits in den 1920er Jahren Pilgerreiseleiter Mohlmann aus Bismarcksteinen den Markt Werfen. Foto: Edmund Lenzki



Bei Bauarbeiten auf Gold gestoßen!

1969, 6. Oktober: Auf dem Areal des Lichtenberghauses – heute Markt 20 – wird der Münzenschatz von Werfen gefunden, etwa tausend um 1535 vergrabene Gold- und Silbermünzen der frühen Neuzeit. Es handelt sich dabei um den größten je in Salzburg gefundenen Münzenschatz. Ausgestellt ist er im Salzburg Museum.

(Chronik Aufl. 2, S. 381)



Foto: Quelle Salzburg Museum



LENGEDE

Sehr geehrte Freunde in Werfen!

Herzliche Gratulation aus der Partnergemeinde
Lengede zu Ihrem besonderen Jubiläum
– 777 Jahre Markt Werfen.

Lengede und Werfen verbindet eine jahrzehntelange Partnerschaft, die in den unterschiedlichsten Bereichen, von Musik über Sport bis hin zu privaten Freundschaften, entstanden ist. 1979 wurde damals die Partnerschaftsurkunde zwischen den beiden Gemeinden unterzeichnet. Dieses Jahr besteht die Freundschaft seit 40 Jahren.

Freundschaften zwischen Lengedern und Werfern sind in diesen Jahren entstanden, die man nicht mehr missen möchte. Durch diese Freundschaften und wechselseitigen Besuchen wird die Partnerschaft aktiv gelebt.

Tradition und Moderne verbindet Gemeinden wie diese. Eine Partnerschaft zwischen Gemeinden besteht immer, manchmal intensiver und lebendiger – manchmal etwas leiser und ruhiger. In diesen Zeiten ist es wichtig, den Austausch über Landesgrenzen hinweg aufrecht zu erhalten, daher freue ich mich als Bürgermeisterin der Gemeinde Lengede, dass die Marktgemeinde Werfen seit mehr als sieben Jahrhunderten und unsere besondere Freundschaft seit vier Jahrzehnten besteht.

Maren Wegener
Bürgermeisterin von Lengede



BÜRGERSCHAFT

ErfolgsGeschichte

Die Bürger von Werfen hatten seit dem Jahr 1243 verbriefte Rechte und Pflichten dem jeweiligen Grundherrn gegenüber - und das bereits damals "...von alters her"

Im Jahr 1646 überließ Erzbischof Paris Lodron den "Burgfried" (rot eingefasstes Gebiet auf der Karte) den damaligen Bürgern zur freien Nutzung.

Aus dieser Nutzungsgemeinschaft entstand die "Bürgerschaft Werfen", die es sich zur Pflicht gemacht hat, die ererbten Werte zu bewahren, zu verwalten und dieses Stück Heimat möglichst unverseht an die nächsten Generationen zu übergeben.

Die eingezeichnete rote Linie ist kein Zaun oder Wall, das Areal steht allen Werfern als zu erwanderndes Erholungsgebiet offen.

Es ist geplant, zum 777-Jahr-Jubiläum des Marktes Akzente zu setzen und allen Interessierten detaillierte Informationen über unser gemeinsames Erbe zu vermitteln.



WERFEN IN ZAHLEN BILDER ERZÄHLEN

Menschen in Werfen

1839: 566 Einwohner
85 Häuser
139 Wohnungen

2018: 3044 Einwohner*
671 Häuser
1329 Wohnungen
1312 Haushalte

Am Stichtag, 31.10.2018, war der Frauen- und Männeranteil in der Gemeindebevölkerung gleich hoch – 1522 Männer & 1522 Frauen

Das wussten wir noch nicht!

Werfen hat ... 32 Vereine
29 denkmalgeschützte Gebäude
160.500 Besucher auf der Burg (2018)
164.398 Besucher in der Eisriesenwelt (2018)
44.354 Übernachtungen (2017)

Seehöhe: 547 m
Höchster Punkt: Matrashaus 2.941 m
Tiefster Punkt: Salzach – Ende nördliches Gemeindegebiet 493 m
Lage: 13 Grad 13 Minuten östliche Länge,
47 Grad 29 Minuten nördliche Breite
Gemeindefläche: 15.397 ha
5 Katastralgemeinden Werfen Markt, Reitsam, Sulzau, Scharten, Wimm

Hochzeiten 2017: 41 Trauungen;
2018 40 Trauungen
Geburten 2017: 36, davon 18 Buben
und 18 Mädchen;
2018: 26, davon 17 Buben
und 9 Mädchen

**Ältester Werfner wurde 98 Jahre,
älteste Werfnerin 102 Jahre**

**Werfen ist die einzige Salzburger
Gemeinde mit zwei Vierfachgrenz-
punkten, zwei Bezirksgrenzen und
einer Staatsgrenze.**

**1876 Gründungsjahr von Trachten-
musikkapelle und Feuerwehr Wer-
fen (143 Jahre)**

Einrichtung der Burg Hohenwerfen zur Zeit von Erzherzog Eugen



Burg Werfen: Vertikales Schnitzkammer mit prächtigen Wölb-
kammern und einem hohen Turm mit Kachelofen.
Fotograf: Oskar, Kunsttopographie, Band 28



Die Burg Hohenwerfen, die Festung der Habsburger, die die Alpen-
region von Osten her beherrschte. (Foto: Oskar)



Die Burg Hohenwerfen vor ihrer Zerstörung 1947, Foto: Hohenwerfen



Die Burg Hohenwerfen, die Festung der Habsburger, die die Alpen-
region von Osten her beherrschte. (Foto: Oskar)



Die Burg Hohenwerfen, die Festung der Habsburger, die die Alpen-
region von Osten her beherrschte. (Foto: Oskar)



Die Burg Hohenwerfen, die Festung der Habsburger, die die Alpen-
region von Osten her beherrschte. (Foto: Oskar)



Die Burg Hohenwerfen, die Festung der Habsburger, die die Alpen-
region von Osten her beherrschte. (Foto: Oskar)